

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und  
Tourismus | Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel

Forum Tarup  
Stephan Huse / Hans-Joche Petersen  
Struvekoppel 7  
24943 Flensburg

**Minister**

nachrichtlich:  
Stadt Flensburg  
Der Oberbürgermeister  
Dr. Fabian Geyer  
Rathausplatz 1  
24937 Flensburg

28.08.2024

## **Warnsignal der neuen Akku-Züge auf der Strecke Flensburg-Kiel Bahnübergang Rühlschauer Weg**

Sehr geehrter Herr Huse,  
sehr geehrter Herr Petersen,

ich nehme Bezug auf Ihre E-Mails vom 09.08.2024 und 19.08.2024, in denen Sie mir von den lauten Warnsignalen der neuen Akku-Züge am Bahnübergang Rühlschauer Weg berichten und mir die Schreiben der Nordbahn, der DB AG und der NAH.SH zur Kenntnis geben. In Ihrer zweiten E-Mail unterbreiten Sie diverse Vorschläge zur Verbesserung der Situation vor Ort.

Ich kann gut nachvollziehen, dass Sie sich durch das laute Warnsignal der neuen Akku-Züge gestört fühlen. Ich habe meine Mitarbeitenden daher gebeten, den Sachverhalt zu prüfen. Die überschlägige Prüfung in Rücksprache mit dem für die Eisenbahnsicherheit zuständigen Eisenbahnbundesamt (EBA) hat folgendes ergeben:

Technisch nicht gesicherte Bahnübergänge sind in aller Regel mit einem Warnsignal zu sichern. Im Rahmen einer Verkehrsschau wird diese Sicherungsart festgelegt. Es wird

eine sog. Pfeiftafel errichtet, die den Triebfahrzeugführenden verpflichtet, vor Erreichen des Bahnübergangs ca. drei Sekunden lang ein lautes Warnsignal zu geben. Die Verkehrsbehörde der Stadt Flensburg könnte das EBA, die DB InfraGO, die Bundespolizei und ggf. auch die Nordbahn und die NAH.SH zu einer Sonderverkehrsschau einladen, bei der die Sicherung des Bahnübergangs noch einmal geprüft würde. Dieses Schreiben geht dem Oberbürgermeister der Stadt Flensburg daher nachrichtlich zu. Das EBA hat mir allerdings wenig Hoffnung gemacht, dass diese erneute Verkehrsschau kurzfristig zu einem anderen Ergebnis führen wird.

Höhe und Lautstärke des Warnsignals sind von der EU vorgegeben (EU-Verordnung 1302/2014, die TSI 1304/2014 und die EN 15153-2:2020). Da sich unsere Lebensweise in den letzten Jahren stark verändert hat, mussten Lautstärke und Tonhöhe angepasst werden. So muss das Warnsignal in den inzwischen gut schallisolierten Fahrzeugen zu hören sein, aber auch von Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrern, die Kopfhörer tragen und /oder in ihr Smartphone vertieft sind. Die alten Dieselfahrzeuge hatten Bestandschutz und fahren daher noch mit veralteten Warnsignalen. Auf die Lautstärke kann ich also keinen Einfluss nehmen. Die NAH.SH GmbH, die in meinem Auftrag den Schienenpersonennahverkehr im Land organisiert, hat aber bereits Kontakt mit der Nordbahn und dem Fahrzeughersteller Stadler aufgenommen, um zu prüfen, ob im Einklang mit der EU-Verordnung eine Anpassung der Tonhöhe möglich ist, so dass das Warnsignal als weniger störend empfunden wird.

Ein Warnsignal ist entbehrlich, wenn der Bahnübergang Rüllschauer Weg anderweitig mit Lichtsignal oder Schranke gesichert wird. Die DB AG hat Ihnen die Sicherung des Bahnübergangs Rüllschauer Weg bereits in Aussicht gestellt und mitgeteilt, dass dazu bereits ein Projekt aufgesetzt wurde und die Vorplanung abgeschlossen sei. Allerdings bedarf die Sicherung eines Bahnübergangs eines Planfeststellungsverfahrens, was einen Vorlauf von mind. 2 Jahren bedeutet. Die DB rechnet mit Planrecht in 2027 und mit Durchführung der Baumaßnahmen in 2028. Auch hier ist die NAH.SH GmbH im engen Austausch mit der DB InfraGO, um die Anzahl technisch nicht gesicherter Bahnübergänge in den nächsten Jahren deutlich zu reduzieren.

Sie sehen also, allen Akteuren im Land ist daran gelegen, die Beeinträchtigung für die Anwohnerinnen und Anwohner von Bahnübergängen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten mittelfristig zu reduzieren bzw. zu beseitigen. Für die Zwischenzeit kann ich Sie nur um Verständnis bitten. Das Warnsignal dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Wir müssen an technisch nicht gesicherten Bahnübergängen sicherstellen, dass jeder Verkehrsteilnehmende zu jeder Tageszeit und auch beim Tragen von Kopfhörern o.ä. den Zug rechtzeitig wahrnimmt und den Bahnübergang räumt bzw. nicht betritt. Leider gibt es trotz aller Präventionsarbeit immer wieder schwere Unfälle an Bahnübergängen, die Sicherheitsmaßnahmen wie das Warnsignal notwendig machen.

Gerne stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen der NAH.SH GmbH für einen Austausch vor Ort zur Verfügung. Ich werde die NAH.SH bitten, zwecks Terminfindung auf Sie zuzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claus Ruhe Madsen', with a large, stylized initial 'C'.

Claus Ruhe Madsen